

Für einen höheren Schulabschluss

Gemeinschaftsschule Rugenbergen und Elsensee-Gymnasium schließen Kooperationsvereinbarung

Quickborn/Bönningstedt (hb)

– Die kürzlich geschlossene Kooperationsvereinbarung zwischen der Gemeinschaftsschule Rugenbergen in Bönningstedt und dem Elsensee-Gymnasium in Quickborn soll guten Gemeinschaftsschulabsolventen die Möglichkeit geben, weiter zur Schule zu gehen und das Abitur zu machen.

Mit dieser von Maike Hinrichsen, Schulleiterin der Gemeinschaftsschule Rugenbergen, und ihrem Kollegen vom Elsensee-Gymnasium, Michael Bülck, erarbeiteten Vereinbarung erhalten die Gemeinschaftsschülerinnen und -schüler die verbindliche Zusage, mit dem qualifizierten mittleren Bildungsabschluss am Ende der 10. Klasse nahtlos auf das Elsensee-Gymnasium wechseln zu können.

Maike Hinrichsen freut sich über die tolle Chance für ihre Schülerinnen und Schüler, von denen

gut 40 in diesem Jahr entsprechende Voraussetzungen hätten.

„Auch bisher gab es die Möglichkeit, nach der mittleren Reife auf das Gymnasium zu wechseln. Allerdings waren die Anforderungen an den Notendurchschnitt deutlich härter als bei der neuen Regelung“, erklärte Hinrichsen. Nun werde von den Schulwechslern lediglich verlangt, dass sie höchstens eine Vier im Zeugnis und ansonsten bessere Noten haben müssten. Michael Bülck erklärte: „Wir wollen Gemeinschaftsschülern den Übergang aufs Gymnasium erleichtern und umgekehrt Gymnasiasten, die bei uns nicht ganz so gut zurechtkommen, die Angst vor einem Wechsel zur Gemeinschaftsschule nehmen.“

Im Elsensee-Gymnasium werde es zukünftig ein größeres Gefälle durch Schulwechsler mit niedrigerem Niveau in der Oberstufe



Die Schulleiter Michael Bülck (v.l.) und Maike Hinrichsen schließen mit Fachbereichsleiter Burkhard Arndt und Amtsvorsteher Günther Hildebrand den Kooperationsvertrag. Foto: hb

geben. „Bislang waren es nur sechs bis zehn Schüler, die es schafften, auf das Gymnasium zu wechseln“, so Bülck. Es könne jedoch aus Kapazitätsgründen nicht automatisch jedes Lernprofil gewählt werden.

Die Kooperationsvereinbarung umfasst vor allem Maßnahmen

zur Erleichterung des Übergangs von der Mittel- zur Oberstufe und zum besseren Kennenlernen der Lehrkräfte beider Schulen. Da erfahrungsgemäß vor allem der Einstieg in den Mathematik-, Französisch- und naturwissenschaftlichen Unterricht von den Schulwechslern

als schwer eingestuft wird, soll das Wahlpflichtangebot der Gemeinschaftsschule gezielter auf mögliche Oberstufenprofile ausgerichtet werden. „Deshalb sollen Aufbaukurse an der Gemeinschaftsschule und Förderangebote am Gymnasium eingerichtet werden, um etwaige Lücken auszugleichen“, sind sich Hinrichsen und Bülck einig. Bei Bedarf stünden sowohl die Oberstufen- als auch die Mittelstufenleitung für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Um das Abitur erreichen zu können, ist allerdings eine zweite Fremdsprache zwingend erforderlich. So müssen die Gemeinschaftsschüler neben Englisch schon vier Jahre lang Französisch gelernt haben oder am Elsensee-Gymnasium in der elften Klasse als zweite Fremdsprache neu mit Spanisch beginnen.

Für die Eltern ist es wichtig zu wissen, dass ein Übergang zum Elsensee-Gymnasium möglich ist, wenn sie ihre Kinder an der Schule in Bönningstedt anmelden“, sagt Michael Bülck.